

Urtheile u. Nachrichten

zum Aufnehmen

der

Wissenschaften und der Historie

überhaupt.

LIX Stück.

Hamburg, Diensttags, den 5 August, 1749.

Leyden.

Lias Lusack giebt einen Bogen in groß Quarto aus, der folgende Aufschrift führet: *Consilium de edenda Abulfedæ historia Arabica.* Der Arabische Geschichtschreiber Abulfeda hat im 13 und 14ten Jahrhundert gelebt, und ist 1332 als Fürst von Hemat in Syrien gestorben. Hr. Gagnier hat aus seinem Werke zuerst dasjenige Stück, so von Muhammeds Leben und Thaten handelt, aber sehr fehlerhaft, und nach ihm Hr. Schultens das Leben von Saladin herausgegeben. Aus diesen beiden Proben haben die Gelehrten angefangen, den Nutzen und Wehrt des ganzen Werks einzusehen und nach ihm ein Verlangen zu bezeigen. Es hat demnach Hr. Prof. Reiske zu Leipzig sich die Mühe genommen, gedachte Historie, da er sich vor einigen Jahren in Leyden aufhielt, aus eben derselben Handschrift, aus welcher H. Schultens sein *Excerptum de Vita Saladini* genommen, abzuschreiben, und auf Anrathen gedachten berühmten Mannes zur Ausgabe geschickt zu machen.

N n n

chen.